

## Epigenetik, Vererbung, Evolution - Alte und neue Streitpunkte



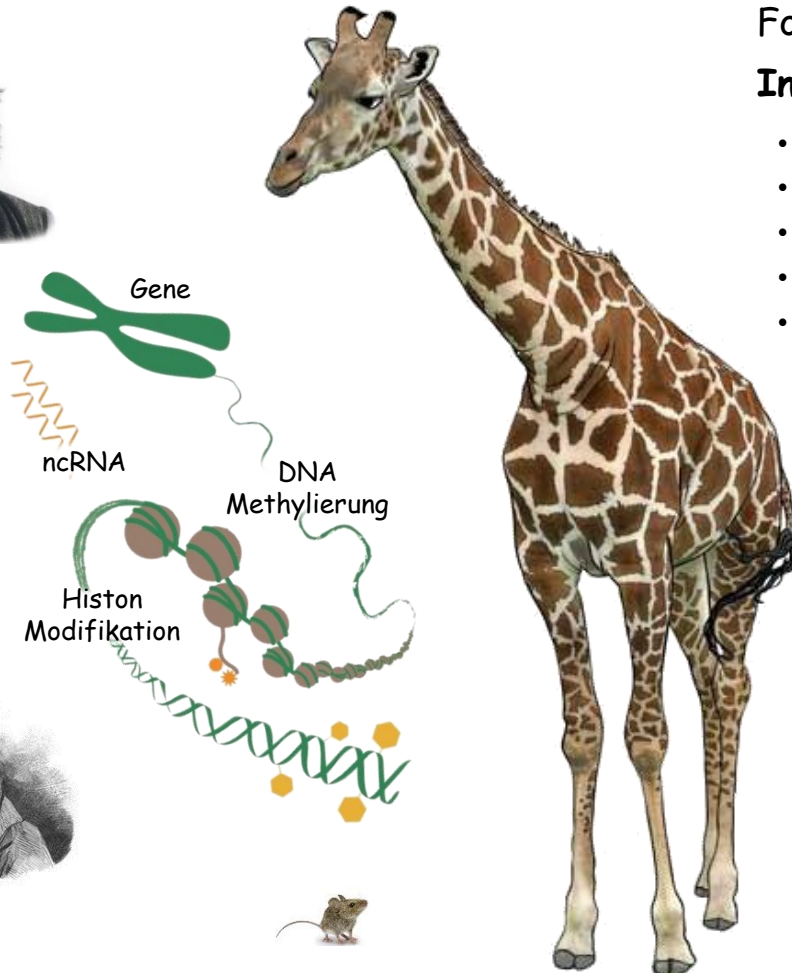
Darwin



Mendel



Lamarck



Zahlreiche Experimentalstudien der letzten 10-15 Jahren berichten, dass Pflanzen und Tiere bestimmte Umwelteffekte (Modifikationen) direkt an ihre Nachkommen vererben. Diese Prozesse werden u. a. durch die Ernährung, durch Stress, oder auch positiv stimulierende Umweltfaktoren induziert.

Anhand geeigneter Beispiele aus der aktuellen Forschungsliteratur wollen wir die Argumente für die Existenz einer „epigenetischen Vererbung“ erarbeiten, die zusätzlich zur genetischen Vererbung wirksam ist. Dabei sollen auch die biologischen Mechanismen besprochen werden, die derart „lamarckistische“ Formen der Vererbung realisieren.

**In Form eines Workshops gehen wir folgenden zentralen Fragen nach:**

- Welche Belege für epigenetische Vererbung gibt es?
- Welche biologischen Mechanismen ermöglichen epigenetische Vererbung?
- Inwieweit sollten wir unsere Ansichten über Vererbung und Evolution ändern?
- Wie können die neuen Erkenntnisse in der Schule umgesetzt werden?
- Wie gehen aktuelle Lehrmaterialien auf diese Umwälzungen ein?  
(bringen Sie, wenn möglich, relevante Lehrmaterialien mit in den Workshop)

**Freitag, den 22.09.2023, 14:00-18:00 Uhr  
Ruhr-Universität Bochum, Alfred Krupp-Schülerlabor  
Bereich Geisteswissenschaften, Gebäude SSC, 2.Etage**

Der Workshop richtet sich überwiegend an Lehrkräfte der Fachrichtung Biologie.  
Es können 20 Personen teilnehmen.

**Anmeldungen an** Dr. Kirsten Schmidt E-Mail: [schuelerlabor-gg@rub.de](mailto:schuelerlabor-gg@rub.de)  
**Inhaltliche Nachfragen an** Dr. Frank Paris E-Mail: [frank.paris@rub.de](mailto:frank.paris@rub.de)

**Angemeldete, die nicht mehr teilnehmen möchten, bitten wir dringend um Abmeldung!**